

Über 400 Studierende aus 18 Nationen beteiligten sich an dem internationalen Ideenwettbewerb documenta center of information and communication. Die Aufgabenstellung des Wettbewerbs widmete sich der für die documenta notwendigen infrastrukturellen Einrichten, welche bislang in Containern untergebracht sind. Für diese Funktionen sollten neu gedachte temporäre Architekturvisionen entwickelt werden. Neben der Planung von Vortragsräumen, Veranstaltungsbühne, Pressezentrum, Shop, Buchladen, Gastronomie und Dokumentationsraum lag das Ziel der Aufgabe im Wesentlichen darin, einen differenzierten Raum konzeptionell zu durchdenken, welcher architektonisch als auch städtebaulich in seinem Nukleus auf die weltgrößte Ausstellung für zeitgenössische Kunst angemessen und nachhaltig reagiert.

Dieses Buch ist im Rahmen eines Seminars der Universität Kassel unter der Leitung von T H Fischer in Zusammenarbeit mit zehn Studenten entstanden. Es vermittelt neben einer Beschreibung der Aufgabenstellung auch Hintergrundinformationen zur documenta und einen Eindruck der eingereichten Architekturvisionen in Auszügen. Alle Beiträge können unter folgender Webseite angesehen werden:

More than 400 students from 18 nations joined the international ideas competition documenta centre of information and communication. The competition detail of the competition is devoting itself for the documenta necessary infrastructural arrangements, which are placed up to now in containers. For these functions anew thought temporary architecture vision should be developed. Besides the planning of lecture rooms, event stage, press centre, shop or bookstore, gastronomy and documentation area, the aim of the assignment lies principally to conceptualize a differentiated space in its nucleus, adequately and sustainably reacts to the largest exhibition of contemporary art in an architectural and urban way

This book was developed under the direction of T H Fischer in cooperation with ten students in the context of a course at University Kassel. It conveys besides the competition details and the procedure an impression of the submitted architecture vision in extracts. All submitted contributions can be found at the following internet site:

www.documentacenter.de

1. Auflage

© 2012, Spurbuchverlag Baunach

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Herausgeber und Redaktion

Universität Kassel

Fachbereich Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung,

Lehrbeauftragter Dipl.-Ing. M.Sc. T H Fischer / ATELIER 30 Architekten

Autoren

Andreas Bräuer B.Sc.

Carsten Finis

Andreas Gernert

Gesa Haake

Dipl.-Ing. Anna Kaufmann

Kristina Poliwzew B.A.

Dipl.-Ing. Stephanie Schimmel

Julia Staniewski B.Sc.

Vanessa Thömen B.Sc.

Lilli Wiens B.Sc.

Dipl.-Ing. M.Sc. T H Fischer

Übersetzung

Nihad Moufakil

ISBN

978-3-88778-366-2



Eva Kühne-Hörmann

Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Eva Kühne-Hörmann

Hessian Minister of Science and Art

Seit der Gründung 1955 wird die documenta als die maßgebliche Ausstellung für zeitgenössische Kunst weltweit verstanden. Sie findet alle fünf Jahre statt für 100 Tage und begeistert mehrere hunderttausend Besucher. Im Juni 2012 wird die dOCUMENTA (13) in Kassel eröffnet mit über 160 Künstlern und Teilnehmern, die ihre neuen Kunstwerke an verschiedenen Ausstellungsorten in der ganzen Stadt zeigen werden und demonstrieren wie zeitgenössische Kunst einen Beitrag zum Verständnis der Welt leisten kann.

Ein großer Teil der Besucher findet sich vor und nach den Ausstellungsbesuchen in der Innenstadt Kassels wieder und sucht nach Orten der Information und des Gedankenaustausches. Da die bislang aufgestellten Container mehr oder weniger nach Bedarf in der Stadt platziert sind, wurde nach neuen architektonischen Lösungen gesucht. Lösungen, die diese Containerlandschaft in einem räumlichen und inhaltlichen Zusammenhang neu interpretieren oder diese gar durch andere, neu gedachte temporäre Konzepte ersetzen.

Eine vorgelagerte Fassade für das Museum Fridericianum, ein offener Pavillon mit integrierten Bäumen, eine temporäre Tribüne mit Freitreppe oder ein luftiger, von Ballons getragener Zeltbau: Dies sind die preisgekrönten Entwürfe für ein künftiges „documenta center of information and

Since the foundation in 1955, documenta has been regarded as a key international exhibition of contemporary art worldwide. It takes place every five years for 100 days and enthuse several hundred thrs. In June 2012, documenta (13) begins in Kassel with more than 160 artists and other participants, who will present their new artwork in different settings in the whole city and demonstrate how contemporary art can make a contribution to the understanding of the world.

A large part of visitors find themselves in the city center also before and after visiting the exhibitions, looking for places of information and the on and the exchange of ideas. Because of the containers which are formerly placed more or less as required in the city, the question for new architectural solutions initiated a competition. The resulting solutions, which a new interpret this container scenery in a spatial and content connection or substitute for this even with other, a new thought temporary draughts.

An upstream façade for the museum of Fridericianum, an open pavilion with integrated trees, a temporary tribune with outside staircase or an aerial from ballon carried tent. These are the prize-winning draughts for the future „documenta centre of information and communication.“ The inter-

communication.“ Der internationale Studierendenwettbewerb, von der Universität Kassel in Zusammenarbeit mit der documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH im Sommersemester 2011 ausgelobt, erfuhr eine eindrucksvolle Resonanz. Mit 411 qualitativ hochwertigen Arbeiten aus 18 Nationen haben junge Menschen aus aller Welt am Wettbewerb teilgenommen. An vielen Hochschulen ist der Wettbewerb als Semesteraufgabe bearbeitet und betreut worden.

Ich würde mir wünschen, dass dieser beeindruckende Wettbewerb einen Beitrag dazu leisten kann, die documenta-Idee in Kassel weiter zu verankern und die Attraktivität für die Besucher zu stärken. Dies sind die entscheidenden Voraussetzungen dafür, die documenta-Stadt Kassel auch nach außen zu einem fest stehenden Begriff zu machen und den Museumsstandort Kassel, der in seiner künstlerischen und geschichtlichen Bedeutung mit Dresden, München oder Berlin vergleichbar ist, weiter aufzuwerten.

national student's competition from the University of Kassel in cooperation with documenta and the museum of Fridericianum event GmbH announced in the summer semester 2011, got impressive resonance. With 411 high quality standards works from 18 nation's young people have taken part in the competition from all over the world. In many universities the competition has been worked and supervised as a semester project

I would wish that this impressive competition can make a contribution to anchor the documenta idea in Kassel further and to strengthen the attraction for the visitors. These are the decisive conditions to make the documenta-city Kassel also outwardly a generic concept and to further enhance the museum location Kassel, which is comparable in its artistic and historical meaning with Dresden, Munich or Berlin.

Die documenta / The documenta

Die documenta

Die im Jahr 1955 durch Arnold Bode initiierte documenta avancierte weltweit zur renommiertesten Ausstellung für zeitgenössische Kunst und findet mittlerweile im Fünfjahreszyklus für einen Ausstellungszeitraum von 100 Tagen statt. In Anlehnung an die Ausstellungsdauer wird die documenta deshalb auch als Museum für 100 Tage bezeichnet.



Während der Zeit des NS-Regimes wurde der Großteil der Kasseler Innenstadt durch einen Luftangriff der alliierten Streitkräfte zerstört. Nach dem 2. Weltkrieg erfolgte der Wiederaufbau der Innenstadt mit der Architektur der fünfziger Jahre. Besondere Impulse für die Stadtentwicklung gingen von der 1955 veranstalteten Bundesgartenschau aus. Im gleichen Jahr erlangte Kassel in der Kunstwelt Bekanntheit durch die erstmals veranstaltete „documenta“. Vor 1933 war der Bestand der Modernen Kunst in Deutschland beeindruckend. Durch den Bildersturm der Nationalsozialisten im Jahr 1945 ging der Großteil der Sammlungen für Moderne Kunst verloren. Nach den Jahren der nationalsozialistischen Diktatur sollte die deutsche Öffentlichkeit mit der internationalen Moderne und mit der eigenen gescheiterten Aufklärung während der ersten documenta konfrontiert und versöhnt werden.

„Ich musste aus Kassel etwas machen, um nicht unterzugehen“, erläuterte Bode dazu im Gründungsjahr der documenta. Niemand hätte damals

The documenta

The documenta was founded by Arnold Bode in 1955 and advanced to the most renowned exhibition for contemporary art and takes place every five years for an exhibition period of 100 days. According to the exhibition duration, therefore the documenta is also called museum for 100 days.

During the time of the Nazi regime a large part of the inner city of Kassel was destroyed by an air attack of the allied armed forces. After the Second World War the city centre was reconstructed with the architecture of the fifties. This special impulse was given by the the urban development from the 1955 organised Bundesgartenschau (biennale Federal horticulture show). In the same year Kassel achieved fame in the art world, for the first time organised “documenta“. Before 1993, the continuance of modern art was impressive in Germany. By the degeneration of art of the National Socialist in 1945 a bigger part of the collection of modern art got lost. Following years of the National Socialist dictatorship the German public should be confronted with the international Modernism and the own failed clarification during the first documenta and be reconciled.



gedacht, dass die Ausstellung zu einem beispiellosen Erfolg werden sollte, - und doch findet im Sommer 2012 die nunmehr dreizehnte documenta statt. Während der documenta wird ein Quer-



erste documenta / 1955; Hans Arp: Pagodenfrucht

schnitt durch die aktuelle Kunst aus dem Blickwinkel des jeweiligen Kurators präsentiert. Die Geschichte der documenta ist deshalb auch voller Gegensätze, in der sich differierende künstlerische Haltungen, Philosophien und Theorien widerspiegeln. Desweiteren spielen gesellschaftliche und vor allem politische Strömungen in die documenta mit ein. Seit der ersten documenta wachsen die Besucherzahlen konstant. Der singuläre Charakter ist dennoch erhalten geblieben: Es wird alle fünf Jahre eine neue Leiterin oder ein neuer Leiter bestimmt und die Ausstellung gleichsam neu erfunden. Bei der documenta 12 wurden 751.301 Besucherinnen und Besucher gezählt. Die documenta in Kassel gilt daher neben der Biennale von Venedig als bedeutendste, zyklisch wiederkehrende Ausstellung zur modernen und zeitgenössischen Kunst weltweit.

Die Kunstvermittlungsinstitution documenta präsentiert dadurch die aktuelle Kunstproduktion und reflektiert entscheidend - und jedes Mal neu - die Frage nach Sinn und Zweck einer Ausstellung. Sie hat sich als ein Unternehmen etabliert, das weit über das einfache Präsentieren von zeitgenössischer Kunst hinausweist. Bemerkenswert bei der Entwicklung der documenta ist, dass diese sich

,I had to make something from Kassel in order not to perish', explained Bode for this purpose in the founding year of the documenta. Nobody had thought in that time, that the exhibition will become such a great success, and however in summer 2012 the thirteenth documenta takes place. During the documenta, a section of current art is presented of the point of view of the respective curator. Therefore, the history of the documenta is also full of contrast in which differing artistic positions, philosophy and theories are reflected. Furthermore, social and especially political movements in the documenta play a major role. Since the first documenta the numbers of visitors rise constantly. But the singular character has still been preserved: Every five years a new conductor is named and the exhibition is somehow new invented. 751,301 visitors were counted at the documenta 12. Therefore, the documenta in Kassel is beside the Venice biennale the most important and periodic exhibi-



documenta 7 / 1982 Friedrichsplatz; Joseph Beuys: 7000 Oaks

tion to modern and contemporary art worldwide. The institution for communication of art documenta by representing the current art production and decisively reflects, and every time anew the question after the spirit and purpose of an exhibition. It has been in place as an enterprise, which is transcended over the easy presenting of contemporary art. Remarkably by the development of the documenta it is that this undergoes with regards to contents a permanent change, devotes itself global development scenarios and reflect this. The documenta is organized by" an association not for

Programm für die zentrale Anlage am**Friedrichsplatz:**

1.	Treffpunkt für den Besucher mit Gastronomie und Loungebereich	270 m ²
2.	Bühne mit vorgelagerten Sitzreihen	80 m ²
3.	Kasse mit Infobereich und Ticketverkauf	35 m ²
4.	Buchladen mit Verkaufsfläche	120 m ²
5.	Shop für documenta - Artikel	80 m ²
6.	Ausstellungs- und Dokumentationsraum	80 m ²
7.	Vortragsraum für Einführungslesungen	130 m ²
8.	Garderobe	150 m ²
9.	Toiletten sowie ein Behinderten-WC	85 m ²
10.	Sozial- und Pausenraum	15 m ²
11.	Raum für Besuchereindrücke	80 m ²
12.	Projektionsfläche	—
13.	Internetcafé	60 m ²
14.	Servicepoint	15 m ²
15.	Kinderbetreuung	40 m ²
16.	Internationales Pressezentrum	100 m ²

1.340 m²

Central facility at Friedrichsplatz:

1.	Meeting point for visitors catering and guest lounge area	270 m ²
2.	Stage / theatre with seating	80 m ²
3.	Box office - ticket counter	35 m ²
4.	Bookshop	120 m ²
5.	Shop for documenta articles	80 m ²
6.	Exhibition room	80 m ²
7.	Room for seminars and introductory lectures	130 m ²
8.	Cloakroom	150 m ²
9.	WCs	85 m ²
10.	Common room / break room	15 m ²
11.	Space for visitor impressions	80 m ²
12.	Projection surface	—
13.	Internet café	60 m ²
14.	Service point	15 m ²
15.	Childcare facility	40 m ²
16.	International press centre	100 m ²

1.340 m²

Juryprotokoll (Auszug) / Juryprotocol (Selection)

Insgesamt wurden 411 Arbeiten aus 18 Nationen eingereicht. Allen Beiträgen wurden im Zuge der Vorprüfung Tarnzahlen zugeordnet. Damit waren die Namen der Verfasser und alle anderen Angaben über die Herkunft der Arbeiten während der Jurierung anonymisiert. Zehn Beiträge konnten auf Grund wesentlicher Formfehler nicht zugelassen werden, da die Beiträge nicht fristgerecht eingereicht wurden oder die Anmeldung zum Wettbewerb fehlte.

Um die unerwartet hohe Zahl an eingereichten Beiträgen organisatorisch bewältigen zu können, erfolgte durch die Jury im Vorfeld eine erste Auswahl (1. Rundgang) vom 09.09.2011-11.10.2011. Bei diesem schieden zunächst 195 Arbeiten auf Grund von städtebaulichen, funktionalen oder gestalterischen Mängel aus.

Am 21.10.2011 fand in der documenta-Halle der 2. und der 3. Wertungsrundgang statt. Zu Beginn der weiteren Jurysitzung erfolgte eine eingehende Diskussion hinsichtlich der anzusetzenden Bewertungskriterien. Dabei wurden die möglichen Positionierungen der Bauten in Abhängigkeit zur künstlerischen Leitung der documenta diskutiert, da der Friedrichsplatz zentraler Anlaufpunkt jeder documenta ist. Entscheidend war dabei das Potential der Arbeiten im Zusammenhang der gestellten Aufgabe und dem vorgesehenen Ort. Zudem wurde herausgehoben, dass die Form des Temporären in den Auslobungsbedingungen im Vorfeld nicht weiter definiert werden sollte um den Verfassern Raum für die Interpretation des Themas gewährleisten zu können. Das Kriterium des Temporären sollte daher entwurfsabhängig diskutiert werden. Als weitere Maßstäbe für den 2. Rundgang wurden die Innovation der Idee sowie die Nachvollziehbarkeit und Plausibilität des vorgeschlagenen Konzeptes bewertet. Vor dem Wertungsrundgang erfolgte ein Informationsrundgang, in dem alle verbleibenden 206 Arbeiten durch die Vorprüfung vorgestellt wurden. Anschließend

In all, 411 works were submitted from 18 nations. All of the contributions were assigned by a camouflage number in the course of the preliminary examination. For this reason the names of the author and all other information about the origin of the works were made anonymous during the adjudication. Ten contributions could not be admitted; due to considerably defect of form, because the contributions were not submitted in time or the registration form for the competition was absent.

To be able to organize the unexpected high number of submitted contributions a first choice (first tour) occurred through the jury in the approach from the 09.09.2011-11.10.2011. With this first tour 195 works retired due to urban planning, functional or creative deficits.

On October 21st 2011 the 2nd and 3rd evaluation round took place in the documenta hall. At the beginning of the further jury meeting a detailed discussion regarding to the assessment criteria took place. The possible positioning of the constructions in dependence of the artistic director of the documenta was discussed, because the Friedrichsplatz is a central point of each documenta. The jury determined during the consultation that a realisation in relation is to be seen subordinated by the judgement of the works. A much more decisive factor is the potential of the works in connection with the posed task and the intended place. Besides, it was lifted up that the temporary character of the design should not be defined previously in order to ensure the authors space for the interpretation of the subject. As a further scale for the 2nd round the innovation of the ideas as well as the traceability and plausibility of the suggested draught were evaluated. Before the evaluation walk, a walk of information, in which all remaining 206 works were introduced by the preliminary search. Afterward a vote round carried out by the judges. Works with at least 3:4 weighting of votes should be further discussed. Altogether, 54 works

erfolgte die Abstimmungsrunde durch die Preisrichter. Arbeiten mit einem Stimmverhältnis von mindestens 3:4 sollten weiter diskutiert werden. Insgesamt verblieben nach dieser Abstimmung 54 Arbeiten für den folgenden 3. Rundgang.

Im 3. Rundgang wurden alle Arbeiten mit Blick auf die weiteren in der Auslobung benannten Beurteilungskriterien vertieft betrachtet. Nach Beendigung des 3. Rundganges verblieben noch 18 Beiträge im weiteren Verfahren. Das Preisgericht traf sich erneut am 22.10.2011 in der documenta-Halle, um mit der Jurierung des 4. Rundganges fortzufahren. Nach einer Diskussion der Beiträge schied weitere 8 Arbeiten aus. Somit verblieben nach dem 4. Wertungsrundgang noch 10 Entwürfe.

Aus diesen wurden vier engere Wahlen, drei Anerkennungen und vier 1. Preise nominiert. Die Beurteilung dieser Beiträge erfolgte in Schriftform und kann im Kontext der dargestellten Beiträge nachvollzogen werden. Das Preisgericht war sich einig, dass die ausgezeichneten Arbeiten das Möglichkeitsfeld im Spektrum der Lösungen sehr überzeugend dargestellt hatten. Daher wurde einvernehmlich festgelegt, dass innerhalb der Preisgruppe keine weitere Differenzierung in der Wertung vorgenommen werden soll. Der Juryvorsitzende Prof. Turkali hob nochmals die Bedeutung des Wettbewerbs für die Studierenden und für die Stadt Kassel hervor. Dabei verwies er nochmals auf die für einen studentischen Wettbewerb außerordentlich hohe Zahl der Beiträge und würdigt das beeindruckende Ergebnis, zu dem alle Verfasser und Beteiligten ihren Beitrag geleistet haben. Herr Leifeld bedankte sich für die Initiative und stellte praktische Folgerungen für die Zukunft in Aussicht.

Am 08.11.2011 fand die Preisverleihung durch Frau Staatsministerin Eva Kühne-Hörmann statt. Im Anschluss daran erfolgte eine Ausstellung aller Beiträge ab dem 2. Rundgang in der documenta-Halle in Kassel.

remained after this vote for the following 3rd walk.

During the 3rd walk all works were looked at in depth regarding other judgement criteria. After termination the 3rd walk 18 works remained in further procedure.

The jury has met again on the 22.10.2011 in the documenta hall to continue with the adjudication of the 4th walk. After detailed discussion of the contribution 8 more works retired. Therefore, 10 draughts remained after the 4th evaluation walk.

From these four narrower selections, three acknowledgement and four 1st prices were nominated. The judgement of these contributions occurred in written form can be understood in the context of the shown contributions. The jury agreed that the excellent works had shown the possibility field in the spectrum of the mottoes very persuasive. Thus, it was defined by agreement that within the prize group no other differentiation should be carried out in the evaluation. The jury's chairman Prof. Turkali thanked finally the preliminary examination for the organisation and the colleague for the good cooperation. He pointed out again the importance of the competition for the students and for the city of Kassel. Besides, he referred again to the high number of the contributions for a student competition and appreciates the impressive result to which all authors and involved parties have made their contribution. Mr. Leifeld thanked for the imitative and promised the practical conclusion for the future.

After ending of the jury the reversal of the anonymity was occurred of more than 400 participants as well as colleges from 18 nations. On the 8.11.2011 the award show took place by Mrs. Minister of State Eva Kühne-Hormann. Following to the award show, an exhibition of all contributions from the 2nd walk took place in the documenta hall.